

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 31. Juli 1872.)

Herr Moynier in Genf, welcher unterm 20. d. d. zu einem der Abgeordneten der Schweiz an den internationalen statistischen Kongreß in St. Petersburg ernannt wurde, hat die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt.

In Folge dessen wählte der Bundesrath, in Ersetzung des Hrn. Moynier, den Hrn. Professor Dor in Bern.

Auf eine Mittheilung der k. bayerischen Gesandtschaft bei der Schweiz. Eidgenossenschaft beschloß der Bundesrath, das nachstehende Kreis Schreiben an sämtliche eidgenössische Stände zu erlassen.

„Tit.!

„Wir sehen uns durch eine bezügliche Mittheilung der königlich bayerischen Gesandtschaft veranlaßt, im Nachgange zu unserm Kreis Schreiben vom 16. Juli 1871, betreffend den Austausch von Jahresprogrammen zwischen den schweizerischen und bayerischen höhern technischen Lehranstalten *) zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß gemäß Verordnung vom 1. Dezember vorigen Jahres das gesammte technische und landwirthschaftliche Unterrichtswesen in Bayern an das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten übergegangen ist, und daß sonach die Programme und Jahresberichte, welche sonst direkt dem vormaligen k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu übersenden waren, für die Folge und unbeschadet dem eingeführten direkten Programm-Austausche der Unterrichtsanstalten selbst, in gleicher Weise an das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in München eingeschickt werden möchten.“

*) Siehe Bundesblatt vom Jahr 1871, Band II, Seite 740.

(Vom 2. August 1872.)

Der Bundesrath hat beschlossen, es seien die schweizerischen diplomatischen Agentchaften im Auslande zu beauftragen, die außerhalb der Schweiz wohnenden Schweizer, welche sich an der schweizerischen Abtheilung der Wiener Weltausstellung im Jahr 1873 betheiligen wollen, auf dem geeignetesten Wege zu benachrichtigen, daß sie ihre Anmeldungen direkt an das schweizerische Generalkommissariat für die Wienerausstellung in Winterthur richten sollen.

(Vom 5. August 1872.)

Herr Karl Gustav Auerbach von Leipzig, zweiter Assistent am chemisch-technischen Laboratorium des eidg. Polytechnikums, ist mit Schreiben vom 11. Juli abhln um Entlassung von dieser Stelle eingekommen.

Diese Entlassung erteilte der Bundesrath dem Hrn. Auerbach auf den 10. August d. J., unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Der Bundesrath wählte:

(am 5. August 1872)

als eidg. Stabssekretär: Hrn. A. Hochstrasser, von Egg (Zürich);
 „ Telegraphist in Peterzell: Hrn. Albert Schlatter, Herisau, derzeit Ausläufer beim Telegraphenbureau in St. Gallen;

(am 9. August 1872)

als Stellvertreter des eidg.

Ranzlers: Hrn. Joh. Luzius Lütcher, von Haldenstein (Graubünden), seit dem 28. Oktober 1857 Sekretär der Bundeskanzlei, und früher (vom 24. März 1854 an) Uebersetzer aus dem Italienischen in's Deutsche;

„ Telegraphistin in Außersihl: Frau Ida Meier-Widmer, von Eschlikon (Thurgau), Posthalterin in Außersihl bei Zürich;

„ „ „ Roveredo: Igfr. Sabina Franzetti, von und in Roveredo (Graubünden).

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.08.1872
Date	
Data	
Seite	48-49
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 382

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.